

Initiative “Kirche trägt Verantwortung”

Jede Kirchengemeinde in Deutschland braucht ein Hinweisgebersystem. JETZT!

Die Initiatoren: Das **Institut für Kirche 4.0 e.V.** ist ein gemeinnütziger und unabhängiger Verein aus Berlin, der sich für zeitgemäße und transparente Kirchenstrukturen einsetzt. Neben der Initiative “Kirche trägt Verantwortung” ist der Verein bekannt durch das Projekt KirchenFeedback.de. Über KirchenFeedback wurde unter anderem bereits in folgenden Medien berichtet: 3E Magazin (Ideenmagazin der Evangelischen Kirche), ERF (evangelischer Rundfunk), Sonntagsblatt 360 Grad (evangelischer Presseverband für Bayern) sowie Tag des Herrn (Katholische Wochenzeitung). Die Umsetzung der Initiative wird unter anderem von **Transparency International Deutschland e.V.** beratend begleitet.



Die katholische und die evangelische Kirche sowie die Freikirchen und freien religiösen Gemeinschaften befinden sich immer wieder **durch Skandale**, insbesondere wegen sexuellen, geistlichen und religiösen Machtmissbrauchs, **negativ in den Schlagzeilen**.

In einer 2018 veröffentlichten [Studie](#) der Deutschen Bischofskonferenz wurde beispielsweise 1.670 Klerikern der katholischen Kirche **sexuelle Vergehen an Minderjährigen** vorgeworfen - das entspricht jedem 20. Kleriker in Deutschland. Gleichzeitig wäre die Hälfte dieser Fälle *ohne Hinweise* der Betroffenen nicht einmal entdeckt worden, da die Personalakten der Beschuldigten keine Hinweise enthielten. Die Akten seien in vielen Fällen “**vernichtet oder manipuliert**” worden, so das Ergebnis der Studie. Zu Recht spricht einer der Co-Autoren deshalb von “**systematischer Vertuschung**”.

Als unabhängige und überkonfessionelle Initiative wollen wir nicht länger zusehen, wie Menschen in Kirchen einerseits massives Unrecht geschieht und wie andererseits Kirchen durch die Grenzüberschreitungen Verantwortungstragender als spirituelle Orte immer weiter an Bedeutung verlieren. **Jedes Jahr werden neue Höchststände von Kirchen- und Gemeindeaustritten gemeldet**. Wir wollen, dass religiöse Gemeinschaften ein wertvoller und inspirierender Teil unserer Gesellschaft sind und schätzen die sinnstiftende Arbeit vieler Haupt- und Ehrenamtlicher wert.

Religiöse Gemeinschaften müssen **sichere** Räume sein, in denen Menschen jeder Herkunft, jeden Lebensstils **angst- und diskriminierungsfrei** Beziehungen leben und sich engagieren können.

Mit der Initiative “Kirche trägt Verantwortung” setzen wir JETZT ein Zeichen für Transparenz. Wir fordern, dass Kirchen und religiöse Gemeinschaften ihre enorme gesellschaftliche und ethische Verantwortung wahrnehmen. Wir haben daher eine **Petition** mit den folgenden vier Forderungen gestartet:

1. **Jede religiöse Gemeinschaft in Deutschland soll verpflichtet werden, ein Hinweisgebersystem einzurichten.** Die bereits vorhandene EU-Hinweisgeber-Richtlinie 2019/1937 soll dazu auf religiöse Gemeinschaften jedweder Rechtsform ausgeweitet bzw. entsprechend in nationales deutsches Recht übertragen werden.
2. **Ein Hinweisgebersystem in religiösen Gemeinschaften muss eingebunden sein in transparente Prozesse, unabhängige Strukturen und eine konstruktive Fehler- und Feedbackkultur.** Dafür schlagen wir 7 objektiv überprüfbare Gütekriterien vor.
3. **Es braucht unabhängige, staatlich legitimierte Ombudsstellen und die verpflichtende Teilnahme an Ombudsverfahren.** Diese sollen als neutrale & strukturierte Eskalationsstufe für Grenzüberschreitungen wie Macht- oder geistlichen Missbrauch dienen.
4. **Wir fordern eine Rechtsgrundlage, die eine regelmäßige Prüfung des Hinweisgebersystems verpflichtend macht.** Insbesondere soll die regelmäßige Prüfung zur Voraussetzung für die vom Gesetzgeber gewährte Privilegien (wie bspw. die Gemeinnützigkeit) gemacht werden.

Weitere Informationen zur Initiative, zur Petition und zum Kreis der Unterstützenden unter:
www.kircheträgtverantwortung.de